

# Praktische Hilfen für Zuckerkrankte

Südkurier Nr. 119, Samstag, 24. Mai

- Diabetes-Hilfsverein „The Gambia“ informiert
- Jährliche Gütertransporte in Afrikas kleinsten Staat

VON GERD FEUERSTEIN

**Stetten a.k.M.** – Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ befindet sich weiter in der Erfolgsspur und was die Gruppe auf die Beine stellt, kann sich wahrlich sehen lassen. Insgesamt 26 Gäste und Mitglieder konnten sich bei der jüngsten Hauptversammlung im Stettener Soldatenheim „Haus Heuberg“ davon überzeugen.

Über Patenschaften und Spendengelder wird weiter zielstrebig daran gearbeitet, sogenannten „Typ 1-Diabetikern“ in Gambia ein Leben mit Zukunft zu verschaffen, indem der Verein die medizinische Versorgung und das notwendige Insulin finanziert.

Mit dem afrikanischen Sprichwort: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn du daran ziehst“, eröffnete Vorsitzender Roland Schindler die Hauptversammlung und berichtete, dass der Verein neben der medizinischen Versorgung auch bedürftige Familien mit Diabetikern mit Sach- und Geldspenden unterstütze. „Ende letzten Jahres war es uns aber wichtig, einer Gruppe von zwölf Diabetikern eine komplette medizinische Schulung zukommen zu lassen, um weiter Wissen zu vermitteln und Bildung zu fördern“, sagte Schindler.

In Gambia gäbe es nach wie vor viel zu wenige Arbeitsplätze und Besserung sei kaum in Sicht. Die Teuerungsrate, besonders von Lebensmitteln, steige und steige: „Allein beim Grundnahrungsmittel Reis hat sich der Preis in drei Jahren mehr als verdreifacht. 50 Kilogramm kosten so viel, wie ein normaler



Über Ostern waren Roland Schindler (hinten links) und seine Ehefrau Gudrun (hinten, zweite von rechts) mit ihren Helfern wieder in Gambia und haben eine Gruppe Diabetiker intensiv geschult. BILD: PRIVAT

## Der Verein

➤ Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ wurde vor sieben Jahren gegründet und hat inzwischen 139 Mitglieder. Vorsitzender ist Roland Schindler aus Stetten a.k.M., Telefon 0 75 73/95 81 13, Email: schindler@diabetes-projekt-gambia.de

➤ Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Spendenkonto: Nr. 67 11 70 07 bei der Volksbank Ebingen, IBAN: DE 07 65 39 01 20 00 67 17 00 07, BIC: GENODE 31 EBI. Über den Verein kann eine Patenschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden.

Informationen im Internet:  
[www.diabetes-projekt-gambia.de](http://www.diabetes-projekt-gambia.de)

Arbeiter dort pro Monat verdient.“

In enger Zusammenarbeit mit dem Arzt vor Ort, Alieu Gaye, arbeite der Verein nach wie vor daran, die Insulinversorgung der Diabetiker in Gambia nachhaltig zu verbessern. Jederzeit könne ein Fördermitglied beispielsweise eine Patenschaft für einen Diabetiker übernehmen. „Für einen mit Insulin behandelten Diabetiker entstehen rund 300 Euro Kosten, für ein Typ2-Diabetiker etwa 150 Euro“, betonte Schind-

ler. In den Beträgen sei die Versorgung mit den Medikamenten, Insulin, Blutzuckermessungen und Stechhilfen enthalten. „Pro Jahr benötigen wir für einen Typ1-Diabetiker allerdings etwa 600 Euro, um die komplette Versorgung sicher zu stellen“, sagte Schindler.

Im April diesen Jahres lud der Verein erneut zwölf Menschen mit Diabetes ein, um ihnen eine komplette Diabetikerschulung zu ermöglichen. „Das Hotel, in dem wir uns aufhielten, hat uns

dabei unterstützt; wir bekamen für die Übernachtungen einen Sonderpreis und in der Nähe des Hotels konnten wir unser Mittag- und Abendessen organisieren“, sagte Schindler. „Wir wollten ganz normale gambianische Kost servieren, das war uns wichtig.“ Die Teilnehmer hätten dabei gelernt, jeweils für die Mahlzeiten die richtige Menge an Insulin zu spritzen und in dieser Zeit auch wirklich häufig den Blutzucker zu messen. „Obwohl es ziemlich anstrengend war, diese Menschen über Ostern fünf Tage verantwortlich zu betreuen, hatten wir auch jede Menge Spaß dabei.“

Seit Bestehen des Vereins werde einmal jährlich ein Container nach Gambia mit medizinischem Material, Krankenhausmobiliar und sonstigen Hilfsmitteln sowie privaten Hilfsgütern für Familien mit Diabetikern organisiert. „Auch im vergangenen Jahr konnten wir das wiederholen“, sagte Schindler in seinem Rechenschaftsbericht, den er mit Bildern aus Afrikas kleinstem Land untermauerte. So wurde deutlich, dass der Hilfsbedarf auf allen Ebenen weiterhin sehr groß ist.

Nachdem der amtierende Kassier Alois Hornberg aus Altersgründen seinen Rücktritt erklärt hatte, wählte die Versammlung Rüdiger Rabi einstimmig zu dessen Nachfolger.

Bürgermeister Gregor Hipp zeigte sich beeindruckt von Schindlers Bericht und den Erläuterungen. „Gehen sie doch mehr noch in die Öffentlichkeit, um ihr Projekt weiter zu entwickeln“, empfahl er dem gesamten Team. Für das laufende Jahr rechnet der Verein mit steigenden Ausgaben: „Weil wir gerne noch mehr Diabetikern eine optimale Insulinversorgung zukommen lassen möchten, brauchen wir jede Unterstützung“, appellierte der Vorsitzende, ehe er die Versammlung beendete.